

Jahresbericht 2008

Die Hilfskasse für Schweizer Ärzte unterstützte während des vergangenen Jahres 40 (2007: 34) ohne eigene Schuld in materielle Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige und Nachkommen von verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

Acht Unterstützungen fielen im Laufe des Jahres weg. Neu hinzu kamen im Jahr 2008 sechs Unterstützungen.

Auf der Ertragsseite stehen Einnahmen aus Spenden von Fr. 111 318.– (Durchschnitt der letzten 10 Jahre: Fr. 156 600.–) sowie Zinsen und Dividenden des Stiftungskapitals von Fr. 89 657.–.

Beim Aufwand haben wir Ausgaben für Unterstützungen von Fr. 399 000.– (Durchschnitt der letzten 10 Jahre: Fr. 318 320.–). Die Verwaltungsausgaben beliefen sich auf Fr. 49 461.–. Die drei grössten Posten dabei sind Auslagen für die Publikation des Jahresberichtes in der SÄZ und den Versand des «Bettelbriefes», der jeweils im Dezember an die einzelnen FMH-Mitglieder verschickt wird von Fr. 16 797.–, Vermögensverwaltung Fr. 19 124.– und Buchführungskosten durch die Bank La Roche Fr. 5380.–.

Die Differenz zwischen Einnahmen aus Spenden sowie Zins- und Dividenden ertrag aus Kapital und den Aufwendungen konnte in gut gehenden Börsenjahren durch Realisierung von Kursgewinnen an der Börse wettgemacht werden. Im vergangenen Jahr konnten wegen des Rückschlages an der Börse keine Kursgewinne realisiert werden. Diese ungünstige Entwicklung führte dazu, dass das Stiftungsvermögen auf Fr. 3 163 273.– (2007: 3 552 856.–) abgenommen hat.

Das Stiftungsvermögen ist in einem Mix aus Obligationen und Aktien angelegt, der den Vorschriften für die berufliche Vorsorge BVG entspricht. Erfolgsrechnung und Bilanz sowie

Verwaltung des Stiftungsvermögens werden jährlich durch die Stiftungsaufsichtsbehörde des Justizdepartementes Kanton Basel-Stadt überprüft.

Spendenbeträge unter Fr. 500.–, die wir zur Minimierung unserer Verwaltungskosten nicht einzeln verdanken können, bilden den traditionellen Grundstock unserer Stiftung; diese seien deshalb an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Die Jahresrechnung der Hilfskasse wurde von der Firma Axt Treuhand revidiert und für in Ordnung befunden. Für ihre Arbeit sei herzlich gedankt. Einzelheiten zur Jahresrechnung können der nachfolgenden Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden.

Im vergangenen Jahr verstarb Dr. med. Walter Zutter. Er war viele Jahre Mitglied der Stiftungskommission der Hilfskasse für Schweizer Ärzte, zuletzt in der Funktion als Kassier. Der ZV der FMH wählte als seinen Nachfolger Herrn Dr. med. Urs Lüscher aus Basel.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit, die sie im vergangenen Jahr ehrenamtlich geleistet haben. Mein Dank geht auch an die Herren J. Kobler und W. Mahrer von der Bank La Roche & Co. für die Buchhaltung und Vermögensverwaltung.

*Die Stiftungskommission der Hilfskasse
für Schweizer Ärzte:*

Dr. U. Leibundgut, Präsident

Dr. S. Stöhr, Beisitzerin

Dr. U. Lüscher, Kassier

Korrespondenz:
Dr. med. U. Leibundgut
Lange Gasse 78
CH-4052 Basel

**PC-Konto der Hilfskasse für Schweizer Ärzte:
40-644-3 Basel**

Jahresrechnung 2008 (in Franken)

Bilanz per 31. Dezember 2008		Aktiven	Passiven
Konto Bank La Roche		184 372.51	
Konto UBS		56 296.72	
Konto Postcheck		104 807.57	
Debitor Verrechnungssteuer		19 372.45	
Wertschriften		2 798 424.65	
Passive Rechnungsabgrenzung			1 954 765.00
Rückstellungen auf Wertschriften			920 000.00
Vermögen per 31. Dezember 2008			
Dr. J. Ambühl-Stiftung	90 000.00		
Dr. J. Genhard-Stiftung	20 000.00		
Dr. J. B. Wutz-Stiftung	19 450.75		
Hilfskasse per 1. Januar 2008	2 342 825.25		2 472 276.00
Vermögensabnahme			-248 549.75
		3 163 273.90	3 163 273.90
Erfolgsrechnung 2008		Aufwand	Ertrag
Spenden, Zeugnisgelder			111 318.15
Kapitalertrag			89 657.60
Auflösung Rückstellung			160 000.00
Kursdifferenzen			
Unterstützungen		399 000.00	
Bankspesen und Verwaltungsgebühren		49 461.00	
Real. Kursverluste auf Wertschriften		1 623.35	
Kursverluste FW-Konti		2 173.10	
Kursverluste a/Wertschriften, nicht realisiert		157 268.05	
Vermögensabnahme		-248 549.75	
		360 975.75	360 975.75